

**Dokumentationsbogen 3. Workshop - am 07.02.2018**

Handlungsfeld: Engagement  
 Prozessbegleiter\*in: Michael Weinand [www.ehrensache-sozialagentur.de]

Datum des Protokolls: 18.02.2018

<p><b>Ziel des heutigen Treffens:</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Tiefer einsteigen in die Studie mit unserem Gast-Experten, einem an der Auswertung der Studie beteiligten Mitarbeiter der Abteilung Stadtforschung des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik</li> <li>2) Fragen überlegen, die wir Jugendlichen vertiefend zu den Themen „Informationsfluss“ und „Wertschätzung“ stellen wollen.</li> <li>3) Entscheidung über Expert*innen für das nächste Treffen</li> <li>4) Weitere ToDos für das nächste Treffen</li> </ol>
<p><b>Eingeladene Referent*innen/Gäste:</b></p>	<p>Mitarbeiter der Abteilung Stadtforschung des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik). Zudem freuen wir uns über Zuwachs in unserer Gruppe. Ab sofort sind vier Vertreter*innen des Wiesbadener Jugendparlaments Teil unserer Gruppe - herzlich willkommen!</p>
<p><b>Zentrale Ergebnisse des heutigen Treffens:</b></p>	<p><b>A) Zahlen und Fakten zur Entwicklung des jugendlichen Engagements in Wiesbaden!</b>  <i>[Gab es Mal eine Zeit, wo das Engagement von Jugendlichen in Wiesbaden höher war? Wieso sind die Zahlen gestiegen bzw. gesunken? Welche Befragungen/Studien gibt es noch, die Sie gemacht haben und die zeigen, ob das Engagement von Jugendlichen gestiegen oder gesunken ist? Können Sie ggf. verschiedene Zahlen nebeneinander darstellen, um eine Entwicklung über einen Zeitraum von z.B. 10-20 Jahren deutlich zu machen? Haben Sie eine Erklärung, warum sich Jugendliche in Wiesbaden so wenig engagieren? Im Vergleich zu anderen Städten: Wissen Sie wo sich Zahlen positiv entwickeln?]</i></p> <p>„Wir definieren Engagement wie folgt: freiwillig, unbezahlt, längerer Zeitraum, in einem Verein, einer Gruppe, einem Verband o.ä. organisiert.“      Wir wissen nicht, ob das Engagement von Jugendlichen schon einmal größer war, da wir keine verlässlichen Vergleichszahlen im Zeitverlauf haben, schon gar nicht in einer langen Zeitreihe.</p> <p>Folgende Umfragen wurden in den letzten Jahren in Wiesbaden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>2009 - per Telefon - 1002 Menschen - Engagementquote: 36%</u>        14-19jährige = 18% - 20-29jährige = 35%        Quelle: LETTKO, B.: Bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden. Umfrageergebnisse 2009. Wiesbaden August 2009 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 27)  <a href="https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/WI_Stadtanalyse_Nr_27.pdf">https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/WI_Stadtanalyse_Nr_27.pdf</a></li> <li>• <u>2009 - per Telefon - 1716 Menschen - Engagementquote: 34%</u>        14-19jährige = 28% - 20-29jährige = 43%        Quelle: LETTKO, B./SIMON, K.H.: Bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden 2014. Wiesbaden Nov. 2014 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr.68).</li> </ul>

[https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/Stadtanalyse\\_Buergerengagement\\_in\\_Wiesbaden\\_2014.pdf](https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/Stadtanalyse_Buergerengagement_in_Wiesbaden_2014.pdf)

- 2009 - schriftliche Mehrthemenbefragung - 2526 Menschen - Engagementquote: 27%, 18-29jährige = 24%

Quelle: •SIMON, K.H./METZGER, F./WILHELM, C.: Leben in Wiesbaden 2016: Politikinteresse, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement. Wiesbaden Mai 2017 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 89).

[https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/WI\\_Stadtanalyse\\_LIW\\_2016\\_Politikinteresse\\_Buergerbeteiligung\\_Buergerengagement.pdf](https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/WI_Stadtanalyse_LIW_2016_Politikinteresse_Buergerbeteiligung_Buergerengagement.pdf)

- 2017 - persönlich - 1.060 Jugendliche - Engagementquote: 23%

Quelle: Jugendbefragung Wiesbaden 2017. <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/stadtportrait/wiesbaden-in-zahlen/content/publikationen.php>

Hier wurden allerdings andere Formulierungen verwendet und z.B. abgefragt: Mitgliedschaft im Verein [23%] und Engagement außerhalb von Vereinen [10%]. Zur Intensität des Engagements wurden keine Fragen gestellt.

#### ***Schlussfolgerung 1:***

- Keine lange Zeitreihe verfügbar, keine genau vergleichbaren Fragestellungen, kein exakt gesichertes Wissen!
- Aber begründete Anhaltspunkte auf der Basis vorliegender Befragungen in Wiesbaden.
- Nach eigenem Verständnis der jeweils Befragten sind zwischen 18 und 28 % der Jugendlichen zwischen 14 u. 19 Jahren engagiert (also zwischen knapp einem Fünftel und gut einem Viertel der Jugendl. in Wiesbaden).
- Zwischen 82 % (2009) und 67 % (Jugendbefragung 2017) sind nicht engagiert.

#### ***Darüber hinaus gibt es Vergleichszahlen aus dem Freiwilligensurvey des Bundes:***

Engagementquote der 14-19jährigen:

- 1999 38%
- 2009 36%
- 2014 52%
- 2019 kommt die nächste Befragung

2014 wurde die Befragung allerdings von einem anderen Institut durchgeführt und dabei mit gewissen politischen Wünschen [Stichwort „Erfolgsbericht“] untermauert. Es wurde zudem nach einer komplett anderen Methodik befragt.

#### ***Schlussfolgerung 2:***

- Exakte Vergleichbarkeit von Fragestellungen und Ergebnissen liegt nicht vor!
- Lokale Unterschiede und Besonderheiten haben Einfluss und spielen eine gewisse Rolle.

- Auch zeitliche Kontextbedingungen sind zu beachten (politische Situation, soziales Klima, Flüchtlinge etc.).
- Trotz aller Vergleichsprobleme: ein relativ geringes Niveau des Engagements von Jugendlichen in Wiesbaden.
- Zwei Drittel bis vier Fünftel der Jugendlichen sind nicht engagiert.

Zu den *Ursachen und Gründen* vgl. die Ergebnisse der Jugendbefragung.

***Annahmen des Experten:***

- Es gibt besondere und/oder zusätzliche Einflussfaktoren, die in Relation stehen zu anderen Städten.
- Es gibt kein hinreichend offenes und soziales Klima für BE in Wiesbaden. Die Informationsdefizite sind beträchtlich, es fehlen zudem Anreize für die Aktivierung von mehr Engagement und die öffentliche Anerkennung und Wertschätzung von Engagement ist entwicklungsbedürftig.
- Es gibt auch eine gewisse Abwehrhaltung gegenüber eigenständigem sozialem Engagement mit politischen Ansprüchen.
- Es gibt nicht nur in der Kommunalpolitik, sondern auch in der Verwaltung Strukturen, die mehr Engagement eher nicht fördern, sondern blockieren und abwehren.

*Und ja: Es gibt sehr viele andere Städte, in denen fraktionsübergreifend Einigkeit darin besteht, BE stärker zu fördern und kontinuierlich neue und wirksame Methoden für mehr BE einzusetzen.*

***B) Informationsfluss!***

*[Können Sie bestimmte Hinweise erkennen, welche Jugendlichen in welcher Form idealerweise informiert werden wollen? Welche Informationsquellen und Informationsformen halten Sie für zielführend, um Jugendliche zu erreichen, die sich für ehrenamtliches Engagement interessieren? Gibt es „best practise“ Beispiele aus anderen Städten, die sie persönlich überzeugen? Welche sind das konkret und halten Sie es für möglich diese in Wiesbaden zu etablieren? Was würde das kosten? Wer sollte es umsetzen?]*

- Offensichtlich sehr relevant: Soziale Medien/Internet
  - Aber kein gesichertes Wissen über ihre Wirksamkeit [wahrscheinlich wenig!]
- Lehrer\*innen usw., aber die Zusammenarbeit gestaltet sich meistens äußerst schwierig (Schulleitungen, Kollegium, Schulverwaltung bis zum Ministerium).
- Hoher Wirkungsgrad: „Mund zu Mund“ [engagierte Jugendliche werben Gleichaltrige]
- HSRM: Versuche im Bereich „Service Learning“ bisher weitgehend gescheitert.
- Printmedien: Eher irrelevant
- Best practise gibt es z.B. bei Bertelsmann Stiftung, Miteinander in Hessen, Bundesverband BE [BBE], LAG Freiwilligenagenturen, BAG Freiwilligenagenturen.
- **Idee: Organisation einer Veranstaltung 2018 im Rahmen des „Jahr des Engagements“, bei der 5 Städte ihre Pro-**

jekte vorstellen und miteinander ins Gespräch gegangen wird!

**C) Wertschätzung [und ggf. Motivationsmöglichkeiten] von jugendlichen Engagierten!**

*[Welche Entwicklungen bezüglich der Wertschätzung von jugendlichen Engagierten, ganz konkret z.B. die Entwicklung von Vergünstigungen für Juleica-Besitzer\*innen, können Sie beschreiben? Wie werden diese Vergünstigungen genutzt? Welche Formen der Wertschätzung halten sie für zielführend? Gibt es „best practise“ Beispiele aus anderen Städten, die sie persönlich überzeugen? Welche sind das konkret und halten Sie es für möglich diese in Wiesbaden zu etablieren? Was würde das kosten? Wer sollte es umsetzen?]*

Darüber hinaus wird eine Studentin der Uni Frankfurt und Mitarbeiterin im SJR eine Bachelor-Arbeit über „Wertschätzung von Jugendlichen im Ehrenamt schreiben. Sie informiert die Gruppe über Details [siehe Bild].

Formen der Wertschätzung:

- Bescheinigung/Zertifikat
- Vergünstigungen Ehrenamtskarte
- [Vergünstigungen Ehrenamtskarte]
- Fortbildungen
- [Internationaler Austausch für TN]
- Ehrungen - Einladung durch z.B. OB

**Grundsätzliches Fazit des Experten:**

- Das wichtigste am EA ist, dass es Spaß und Freude macht!
- Und es muss positive Wirkungen zeigen! (und damit weiter motivieren.)
- Und es gilt bei Politik und Verwaltung dafür zu werben, bessere Voraussetzungen dafür zu schaffen

Offene Fragestellungen, die heute entstanden sind:

**WICHTIGE FRAGESTELLUNGEN:**

- Wo findet jugendliches Engagement überall [außerhalb von Jugendverbänden] statt? Wer weiß das?
- Und muss nicht erst einmal eine Bestandsanalyse gemacht werden, bevor für EA geworben wird?

Für Weiterarbeit benötigte Expertise:

**Hausaufgaben von Michael für die Gruppe!**

Michael soll Expert\*innen finden, die beim nächsten Treffen die Frage beantworten können: Welche Sozialen Medien sind angesagt? Und was kann damit gemacht werden [Marketing- und Infostrategien]?

Wer macht was bis wann?

**Hausaufgaben von der Gruppe für die Gruppe!**

- Alle machen sich Gedanken, wann sie welche Jugendlichen wo befragen können und wie sie die Ergebnisse sicher bzw. dokumentieren möchten.
- Michael verspricht, dass er einen kleinen Fragebogen entwirft und beim Neujahrsempfang des SJR an alle Jugendleiter\*innen der anwesenden Jugendorganisationen verteilt. Und anschließend auswertet.

**Sonstiges:**

Alle Treffen - außer das Treffen am 16. Mai [Rathaus Raum: E22] - finden im Jungbrunnen statt!

**Abschließend zur Erinnerung:**

*Folgende Inhaltliche Ausgestaltungen [Tagesordnungen] sind für die Treffen überlegt:*

**7. März:**

- Auf geht's zu den Jugendlichen!
  - Wer spricht wann welche Jugendlichen bzw. Jugendgruppe wo an?
- Expert\*innen zu Prioritäten!

**18. April:**

- Zwischenergebnis: Auf geht's zu den Jugendlichen!
- Expert\*innen zu Prioritäten!

**16. Mai**

- ERGEBNIS: Auf geht's zu den Jugendlichen!
- Formulierung Handlungsprogramm:
  - Bitte um Stellungnahmen

**20. Juni**

- Rückmeldung Stellungnahmen:
  - Formulierung Handlungsprogramm!

Amt für Soziale Arbeit, Abteilungen Jugendarbeit und Grundsatz, Konradinallee 11, 65189 Wiesbaden.